

## VORTRÄGE UND TAGUNGEN

**04.05.**

**Prof. dr. Rainer Hering**

Antisemitismus und Justiz in der frühen Bundesrepublik: Der „Fall Nieland

**15.06.**

**Hanna Radziejowska**

Geschichte, Trauma und Erinnerung. Heinz Reinefarth im kollektiven Gedächtnis des Warschauer Stadtteils Wola

**20.07.**

**Piotr Gursztyn**

Buchvorstellung: Der vergessene Völkermord. Das Massaker von Wola in Warschau 1944

**05-07.08.**

Veranstaltung zum Jahrestag des Massakers von Wola

**01.09.**

Vorführung des Films „WUNDE / NARBE“. Gespräch mit dem Regisseur Michał Mioduszewski von Wolskie Centrum Kultury über Traumaverarbeitung

**12.10.**

Serious Gaming: Computerspiele im Dienste der Wissensvermittlung (Tagung)

Fotos: Dom Spotkań z Historią  
(Haus der Begegnungen mit der Geschichte)



24.04. – 15.10.2023

BEGLEITPROGRAMM  
ZUR AUSSTELLUNG

**DAS MASSAKER  
VON WOLA  
IN WARSCHAU,  
05.08.1944  
EIN UNBESTRAFTE  
KRIEGSVERBRECHEN**

Veranstalter

Partner



## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

**04.05.**

Donnerstag / 17:00 Uhr

**03.06.**

Samstag / 14:00 Uhr

**20.07.**

Donnerstag / 17:00 Uhr

**09.09.**

Samstag / 14:00 Uhr

**08.10.**

Sonntag / 14:00 Uhr

## BILDUNGSANGEBOT

**WORKSHOP "WOLA 1944. EIN UNBESTRAFTES VERBRECHEN"**

**+**

**GRUPPENFÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN, LEHRKRÄFTE ETC.**

Wie kam es zum Massaker von Wola? Wer trägt die Verantwortung für dieses Kriegsverbrechen? Welche Konsequenzen hatte es für die Verantwortlichen? Und welchen Sinn hatte der Warschauer Aufstand aus heutiger Perspektive? Während des Workshops erarbeiten sich die Teilnehmenden anhand von Primärquellen und der Ausstellung selbstständig die Antworten auf diese Fragen.

Die thematische Einführung in den Workshop erfolgt über eine Führung durch die Ausstellung und unser interaktives Kartenspiel "Schlüsselmomente des Zweiten Weltkriegs in Polen". Die Teilnehmenden erforschen die Hintergründe, den Verlauf und die Folgen des Kriegsverbrechens in Wola. Sie beschäftigen sich sowohl mit den dramatischen Schicksalen der Warschauer Bevölkerung, als auch mit den Tätern. Ein Fokus liegt dabei auf der Geschichte des SS-Generals Heinz Reinefarth, der nach Kriegsende als Bürgermeister von Sylt und Landtagsabgeordneter in Schleswig-Holstein Karriere in der Politik machen konnte.

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich während des Workshops nicht nur historisches Wissen an, sondern lernen auch, zu begründeten Stellungnahmen zu gelangen und faktenbasiert ihre eigene Meinung zu vertreten.

